

# Inhaltsverzeichnis

## Abbildungsverzeichnis

XI

## **Narrative und Anekdoten: Merkmale, Funktionen, kognitive Potentiale und Gefahren**

1

Vera Nünning & Michael Wink

1	Definitionen und Merkmale von Narrativen und Anekdoten	3
2	Erzählungen als Mittel der Komplexitätsreduktion und der Sinnstiftung	8
3	Funktionen von Erzählungen in den Wissenschaften	10
4	Kognitive Potentiale, Grenzen und Gefahren von Erzählungen	13
5	Übersicht über die Beiträge des Bandes	19
6	Hinweise auf das Heidelberger Jahrbuch	22

## **Geschichten machen Geschichte. Erzählen über Herkunft in der Geschichtsschreibung des früheren Mittelalters**

29

Bernd Schneidmüller

1	Zum Auftakt: Geschichte und Geschichten	29
2	Herkunft erzählen im früheren Mittelalter	33
3	Schluss	52

<b>Sich erzählend selbst beheimaten: Anekdotisches Erzählen in Oral-History-Interviews mit Migrant:innen</b>	<b>57</b>
Cord Arendes & Nicholas Beckmann	
1 Einführung	57
2 Anekdot und Geschichtswissenschaft: Eine Standortbestimmung	58
3 Anekdotisches Erzählen in Oral-History-Interviews	62
4 Fallbeispiel: „Türkische Migrationsgeschichte(n) in Schwetzingen“	64
5 Fazit: Anekdotisches Erzählen als Strategie der Selbstbeheimatung	74
<b>„Talking Cure“: Erzählen als Therapie</b>	<b>81</b>
Rainer Matthias Holm-Hadulla, Michael Sperth, Ann-Kathrin Günter & Frank Hagen Hofmann	
1 Kulturwissenschaftliche, entwicklungspsychologische und neurowissenschaftliche Hintergründe	82
2 Goethes selbst-therapeutisches Erzählen	84
3 Die therapeutischen Erzählungen Taylor Swifts	87
4 Erzählen: Eine integrative Grundlage moderner Psychotherapie	91
5 Ausblick	95
<b>Narrative aus psychologischer Sicht</b>	<b>101</b>
Joachim Funke	
1 Einführung	101
2 Narrative in der Psychotherapie	102
3 Was Narrative sind	103
4 Warum man Narrative braucht	104
5 Warum Narrative ein Problem darstellen können	105
6 Narrative in der Politik	105
7 Abschluss: Was ist zu tun?	106

<b>Bedeutung von Narrativen und Anekdoten in der Biologie</b>	<b>111</b>
Michael Wink	
1 Einleitung	111
2 Schöpfungsgeschichte und Evolutionstheorie	113
3 Klassische Sagen der Antike	116
4 Traditionelle und integrative Medizin: Einsatz von Arzneipflanzen	119
5 Moderne Mythen und anekdotische Wissenschaft	123
6 Ausblick	128
<b>Anekdoten und Narrative in den Wissenschaftsdisziplinen der Biologie: Die Vermenschlichung wissenschaftlicher Erkenntnisse und der Einfluss alter Mythologien</b>	<b>131</b>
Claudia Erbar & Peter Leins	
1 Einleitung	132
2 Narrative und ihr naturwissenschaftlicher Hintergrund	134
3 Einfluss der Bibel und alter Epen auf unsere Pflanzenwahrnehmung und Sprache	149
4 Schlussbetrachtung	168
<b>Dysfunktionale Narrative: Die Beispiele Afrika und Gesundheit. Oder: wie etablierte Narrative Flexibilität verhindern</b>	<b>175</b>
Konrad Obermann & Bernd Glazinski	
1 Theoretischer Rahmen: Komplexität – Narrativ – Dysfunktionalität	175
2 Narrativbeispiel 1: Afrika	177
3 Narrativbeispiel 2: Gesundheit	181
4 Zur Notwendigkeit und Veränderbarkeit von Narrativen	185
5 Schlussbemerkung	187

<b>Gibt es den Teufel im Roman? Dämonomanie und unzuverlässiges Erzählen in Thomas Manns Roman <i>Doktor Faustus</i> (1947)</b>	<b>191</b>
Barbara Beßlich	
<b>Erzählungen aus literaturwissenschaftlicher Sicht</b>	<b>209</b>
Vera Nünning	
1 Einleitung	209
2 Merkmale von Erzählungen	211
3 Grade von Narrativität	221
4 Lügen und Literatur: Fiktionale vs. faktuale Erzählungen	224
5 Verschwörungstheorien	227
<b>Bekannte Narrative in der Statistik</b>	<b>235</b>
Christel Weiß	
1 Einleitung	235
2 Eine Auswahl von Narrativen aus der Statistik	237
3 Schlussfolgerungen	251
<b>Narrative moralischer Werte in der neurowissenschaftlichen Forschung</b>	<b>255</b>
Sabine C. Herpertz & Friederike Nüssel	
1 Abbildung von geschützten moralischen Werten in kollektiven Narrativen	256
2 Neurobiologische Grundlagen der Prozessierung moralischer Werte	257
3 Die ‚dunkle Triade‘ und ihre Bedeutung für moralische Entscheidungen	259
4 Experimentelle neurowissenschaftliche Untersuchung von durch Narrative aktivierten moralischen Werten	259
5 Narrative von geschützten moralischen Werten und Netzwerke der Emotionsverarbeitung	260
6 Interindividuelle Unterschiede in der Verarbeitung von moralischen Werten und assoziierten Netzwerken	262
7 Die theologische Perspektive	263

**Narrationen in der Szenarien-Arbeit** **271**

Kerstin Cuhls

1	Einleitung	271
2	Szenario-Methoden	272
3	Erzählungen, Narrationen oder Narrative	275
4	Beispiele für unterschiedliche Szenarien und Narrationen	278
5	Beispiele für den Transport von Szenarien mit unterschiedlichen Geschichten	280
6	... und eine Anekdote aus der Zukunftsarbeit	281
7	Adressaten von Narrationen und Narrativen	282